

Viele Menschen warteten schon am Eingang, bevor die Tür des Multikulturhauses geöffnet wurde. Eine rote Puppe sorgte für gute Stimmung.

Einweihung ein Festtag für ganz Sonderburg

Tausende von Gästen waren bei der geringen offiziellen Inbetriebnahme des neuen Multikulturhauses mit deutscher und dänischer Bücherei und Kunstschule am Hafan dabei

SONDERBURG/SØNDERBORG
Seit gestern hat Sonderburg einen neuen gemeinsamen Knotenpunkt für Kunst und Kultur. Am Hafan wurde das Multikulturhaus feierlich und mit mehreren Empfängen eingeweiht.

Nun liegen die deutsche und die dänische Bücherei und Sønderjyllands Kunstskole eng beieinander. Die deutsche Bücherei zog vom Røstaveplads an die Nørre Havnegade 15.

„Wir sind jetzt eher von dreien, ein Teil vom Gaunzen“, stellte Büchereidirektorin Claudia Krauer schon vorab glücklich fest. Die Deutsche Bücherei ist im früheren Kasino von Ewers untergebracht, mit der Kunstschule über sich und einem Teil der dänischen Stadtbibliothek unter sich und auch gegenüber. Die Einrichtung hat 14.000 Medien. Im Vergleich zum dänischen Nachbarn vielleicht relativ wenig. „Aber wir haben immer noch unseren ganz eigenen Teil“, so Claudia Krauer.

Auch Büchereileiterin Susann Eherme freute sich über die Nähelichkeiten – nicht zuletzt über die rustikalen Balken, die dem Raum einen besonderen Charakter verleihen. „Hier steckt immer noch so viel Geschichte drin. Auch die alten Fenster sind einfach schön“, erklärte Susann Eherme.

Im modern eingerichteten großen Raum wird eine Ecke sicher der Liebhab der Gäste. Warten im großen Raum sie-

hen direkt am Fenster ein boher Tisch und einige Stühle. Dort gibt es einen einseitigen Ausblick auf das Wasser und hinüber zum Alton.

Der neue Standort ist übrigens einem Zufall geschuldet. Der BDN-Hauptvorstande Hinrich Jürgensen war zu einem Gespräch mit Alton-Vorwarter Paul Valdemar Nielsen. Er hat vom Projekt eines Multikulturhauses gesprochen.

„Da sage ich, ihr dürft was gerne mit einplanen. Daraus ist ein Schneeballfaktor geworden. Die Bücherei ist ausbezogen, das Schwimmbecken und hinterher zum Alton.“

Der neue Standort ist übrigens einem Zufall geschuldet. Der BDN-Hauptvorstande Hinrich Jürgensen war zu einem Gespräch mit Alton-Vorwarter Paul Valdemar Nielsen. Er hat vom Projekt eines Multikulturhauses gesprochen.

„Das sah ich, ihr dürft was gerne mit einplanen. Daraus ist ein Schneeballfaktor geworden. Die Bücherei ist ausbezogen, das Schwimmbecken und hinterher zum Alton.“

Der neue Standort ist übrigens einem Zufall geschuldet. Der BDN-Hauptvorstande Hinrich Jürgensen war zu einem Gespräch mit Alton-Vorwarter Paul Valdemar Nielsen. Er hat vom Projekt eines Multikulturhauses gesprochen.

„Das sah ich, ihr dürft was gerne mit einplanen. Daraus ist ein Schneeballfaktor geworden. Die Bücherei ist ausbezogen, das Schwimmbecken und hinterher zum Alton.“

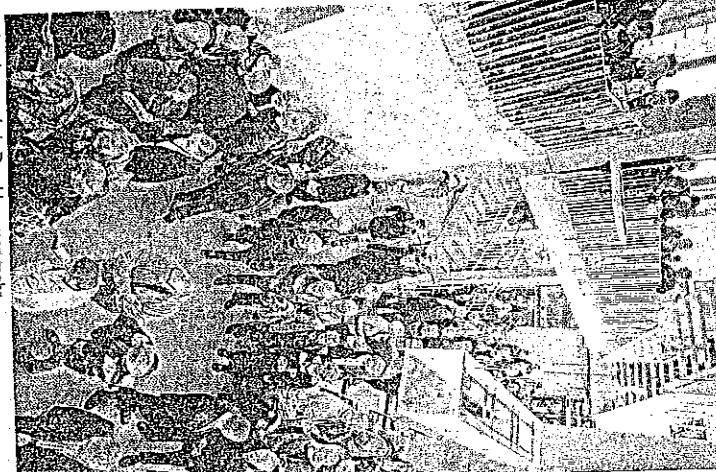
Der neue Standort ist übrigens einem Zufall geschuldet. Der BDN-Hauptvorstande Hinrich Jürgensen war zu einem Gespräch mit Alton-Vorwarter Paul Valdemar Nielsen. Er hat vom Projekt eines Multikulturhauses gesprochen.

„Das sah ich, ihr dürft was gerne mit einplanen. Daraus ist ein Schneeballfaktor geworden. Die Bücherei ist ausbezogen, das Schwimmbecken und hinterher zum Alton.“

Der neue Standort ist übrigens einem Zufall geschuldet. Der BDN-Hauptvorstande Hinrich Jürgensen war zu einem Gespräch mit Alton-Vorwarter Paul Valdemar Nielsen. Er hat vom Projekt eines Multikulturhauses gesprochen.

„Das sah ich, ihr dürft was gerne mit einplanen. Daraus ist ein Schneeballfaktor geworden. Die Bücherei ist ausbezogen, das Schwimmbecken und hinterher zum Alton.“

Der neue Standort ist übrigens einem Zufall geschuldet. Der BDN-Hauptvorstande Hinrich Jürgensen war zu einem Gespräch mit Alton-Vorwarter Paul Valdemar Nielsen. Er hat vom Projekt eines Multikulturhauses gesprochen.



Zwischen war kein Durchkommen mehr.

„Das sah ich, ihr dürft was gerne mit einplanen. Daraus ist ein Schneeballfaktor geworden. Die Bücherei ist ausbezogen, das Schwimmbecken und hinterher zum Alton.“

Der neue Standort ist übrigens einem Zufall geschuldet. Der BDN-Hauptvorstande Hinrich Jürgensen war zu einem Gespräch mit Alton-Vorwarter Paul Valdemar Nielsen. Er hat vom Projekt eines Multikulturhauses gesprochen.

„Das sah ich, ihr dürft was gerne mit einplanen. Daraus ist ein Schneeballfaktor geworden. Die Bücherei ist ausbezogen, das Schwimmbecken und hinterher zum Alton.“

Der neue Standort ist übrigens einem Zufall geschuldet. Der BDN-Hauptvorstande Hinrich Jürgensen war zu einem Gespräch mit Alton-Vorwarter Paul Valdemar Nielsen. Er hat vom Projekt eines Multikulturhauses gesprochen.

„Das sah ich, ihr dürft was gerne mit einplanen. Daraus ist ein Schneeballfaktor geworden. Die Bücherei ist ausbezogen, das Schwimmbecken und hinterher zum Alton.“

Der neue Standort ist übrigens einem Zufall geschuldet. Der BDN-Hauptvorstande Hinrich Jürgensen war zu einem Gespräch mit Alton-Vorwarter Paul Valdemar Nielsen. Er hat vom Projekt eines Multikulturhauses gesprochen.



Büchereileiter Erik Lauritzen steckte bei der Grundsteinlegung zwei Rohre in die Wand.



Mikkel bekam einen Buchervorm von Elke Lehmann.